

Holland

Die Westküste



Barbara und Hans Otzen

REISE Know-How Verlag Peter Rump Bielefeld

Reiseführer für individuelles Entdecken



TIPPS

Die höchsten Dünen der Niederlande:
bei Zoutelande in Zeeland | 227

Alltagsleben vergangener Zeiten:
im Zuiderzeemuseum von Enkhuizen | 59

Die schönsten Grachten und Giebelhäuser:
in der Käsestadt Alkmaar | 64

Tonnen von Stahl zum Schutz vor dem Wasser:
Sturmflutwehr bei Hoek van Holland | 159

Strandleben & Nightlife:
Rennesse auf Schouwen-Duiveland | 200

Delikatesse aus der Nordsee:
Matjes in allen Variationen | 259

Regierungssitz in historischen Gemäuern:
der Binnenhof in Den Haag | 136

Kitesurfen, Strandsegeln und Bootfahren:
De Punt van Goeree am Grevelingenmeer | 187

Shopping, Markt und Grachtenrundfahrt:
im lebendigen Städtchen Middelburg | 235

Holland – die Westküste



»» Wie ein beschützender Arm um den tief gelegenen, schmalen und dicht bevölkerten Westen der Niederlande formt die Dünenreihe an der Küste eine bizarre, stets wechselnde und ewig fesselnde Landschaft. ««

aus: „De Noordzeekust“ (JT Publiciteit, Leeuwarden)

Impressum

Barbara und Hans Otzen

REISE KNOW-HOW Holland – die Westküste

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

**10., neu bearbeitete und
komplett aktualisierte Auflage 2024**

Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-4577-7

Gestaltung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag

Inhalt: Günter Pawlak, Wayan Rump, der Verlag

Fotonachweis: Seite 348

Karten: Thomas Buri

Lektorat (Aktualisierung): Franzi Prost

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Anzeigenvertrieb

KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,

Alte Landstraße 23, 85521 Ottobrunn,

Tel. (089) 9280960, info@kommunal-verlag.de

REISE KNOW-HOW Bücher finden Sie in allen gut sortierten
Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung
unsere Bücher hier bestellen:

D: ProLit GmbH, prolit.de und alle Barsortimente

A: Freytag-Berndt und Artaria KG, freytagberndt.com

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch

B, Lux, NL: Willems Adventure, www.willemsadventure.nl

oder direkt über den Verlag: www.reise-know-how.de

Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelbild: Das Riesenrad am Strand von Scheveningen

(Adobe Stock © Z. Jacobs)

Vordere Umschlagklappe: Wijk aan Zee (wi),

kleines Foto: Leuchtturm Nieuwe Sluis von Breskens (ot)

S. 1: Historisches Museum in Brielle (ot)

S. 2/3: Jachthafen von Brouwershaven (ot)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind von
den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt
der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autoren keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten
und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne
Wertung gegenüber anderen anzusehen.
Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein
subjektive Einschätzungen der Autoren und
dienen keinesfalls der Bewerbung von
Firmen oder Produkten.

Die Information über und die Bereitstellung
von digitalen Zusatzinhalten (z.B. Links, GPS-
Tracks o.Ä.) ist eine freiwillige Zusatzleistung
des Verlages, auf die kein Anspruch besteht
und für deren Richtigkeit aufgrund der Verän-
derlichkeit solcher Informationen auch nicht
gehaftet werden kann. Insbesondere behält
sich der Verlag deshalb vor, die Bereitstellung
und die Zugriffsmöglichkeit zeitlich zu befris-
ten und den Zugriff hierauf auch vorfristig
abzuschalten.

Barbara und Hans Otzen

HOLLAND – DIE WESTKÜSTE



Vorwort

Herrliche, ausgedehnte Strände mit feinem Sand und steter Brandung, gesäumt von wunderschönen Dünen – das bietet die niederländische Westküste, ein Paradies für Urlaub und Erholung. Reizvoll sind die Badeorte, die in ihrem Charakter so unterschiedlich sind wie Callants-oog als „Familienbadedorf“ oder Scheveningen als mondänes Seebad und alle eine große Bandbreite an nicht nur sportlichen Aktivitäten bieten. Einen Besuch wert sind unbedingt die kleinen und größeren küstennahen Städte wie Alkmaar, Haarlem oder Delft und die drei Metropolen, die in diesem Buch als Tagesausflug beschrieben werden: Amsterdam, Rotterdam und Den Haag.

Interessant zu sehen sind auch die Ergebnisse der jahrhundertelangen niederländischen Deichbaukunst, die dafür gesorgt hat, dass die Niederländer vom Meer nichts mehr befürchten müssen. Imposant erheben sich die Dämme des Deltawerkes, die nach der letzten großen Sturmflutkatastrophe 1953 gebaut wurden und frühere Meeresarme wie Haringvliet, Grevelingenmeer und Oosterschelde zu Binnenseen gemacht haben. Hier finden Wassersportler völlig neue Betätigungsflächen.

Doch was vor über 60 Jahren geplant wurde, bedarf heute der Überprüfung. Insofern sind in den letzten Jahren enorme Anstrengungen zur weiteren Absicherung der Küste unternommen wor-

den. Vor allem hat man mit Sandvorspülungen die Strandstreifen verstärkt, andernorts neue Sandbänke vor der Küste zur Umlenkung der Meeresströmungen – wie am Solleveld bei Kijkduin – angelegt, um weitere Sandabtragungen einzuschränken, und nicht zuletzt ganze Dünenlandschaften neu angelegt, etwa vor dem Hondsbosschen Seedeich bei Petten.

Die im Zuge des Deltawerks angelegten Dämme haben auch bewirkt, dass die Strände der Provinzen Noord-Holland, Zuid-Holland und Zeeland leichter zu erreichen sind. Viele Strände sind so weitläufig, dass sie jedem Urlauber genau das bieten, was er sich wünscht. Eine perfekte Infrastruktur gibt es nahe der



☒ Der wunderschöne Banjaardstrand auf der Insel Noord-Beveland

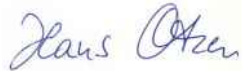
Strandübergänge mit Strandpavillons, Zelt- und Windschutzverleih sowie Badeaufsicht. Hier müssen sich die Bade­gäste den Strand nicht mit Hunden, Pferden, Drachen oder Kitesurfern teilen – für sie gibt es eigene ausgewiesene Abschnitte. Auch Naturisten finden ab­getrennte Areale. Die Aufteilung und die Einrichtungen der Strandabschnitte werden in diesem Reiseführer ausführlich beschrieben.

Groß ist das Angebot an Unterkünften, es reicht von Hotels über Pensionen, Jugendherbergen, Apartments und Bungalows bis hin zu Campingplätzen – eine Auswahl findet der Leser in jeder Orts­beschreibung, ebenso wie Tipps zu kul­turellen und sportlichen Aktivitäten.

Die holländischen und zeeländischen Küstenlandschaften sind nicht nur in der Sommersaison attraktiv: Im Frühjahr locken allerorten die blühenden Blumenfelder, im Herbst kann man die wunder­schöne Landschaft in aller Ruhe genie­ßen, und im Winter sollte man sich die frische Brise um die Ohren wehen lassen, um einmal richtig auszuspannen.

Wir wünschen Ihnen schöne Tage an der niederländischen Westküste.

Gute Reise!



Barbara und Hans Otzen



Inhalt

Vorwort	4	Monnickendam	78
Kartenverzeichnis	8	Marken	79
Steckbrief Niederlande	9	Zaandam und Zaanse Schans	80
Hinweise zur Benutzung	9	Amsterdam	82
Die Regionen im Überblick	10	<i>Amsterdams Zugang zum Meer – der Noordzee Kanaal</i>	86
Reiserouten und Touren	12	Ijmuiden	91
Hollands Westküste: Zu jeder Zeit	18	Bloemendaal	95
Zehn reizvolle Küstenorte	20	Zandvoort	97
Fünf schöne Dünen und Strände	22	Haarlem	101
Fünf Mal Naturschutz an der Küste	23	<i>Haarlems berühmter Sohn: Frans Hals</i>	106

1

Noord-Holland

Den Helder	27	2	Zuid-Holland	109
Julianadorp	32	Noordwijkerhout	111	
Wieringen	33	Noordwijk	112	
Insel Texel	35	Lisse	115	
Groote Keeten	39	<i>Die Tulpe – ein Import aus dem Orient</i>	116	
Callantsoog	40	Katwijk	118	
<i>Naturreservat Het Zwanenwater</i>	42	Leiden	123	
Sint Maartenszee	43	Gouda	128	
Petten	44	Wassenaar	129	
Schagen	46	Voorburg	131	
Barsingerhorn und Kolhorn	47	Den Haag ('s Gravenhage)	133	
Medemblik	48	Scheveningen	143	
Camperduin und Schoorl	50	Delft	150	
Bergen	52	Kijkduin	155	
Hoorn	55	Monster	157	
Enkhuizen	58	Naaldwijk	157	
Egmond	61	's Gravensande	158	
<i>Der Graf von Egmond</i>	62	Hoek van Holland	159	
Alkmaar	64	<i>Der Nieuwe Waterweg und sein gigantisches Sturmflutwehr</i>	162	
Castricum	67	Maassluis	163	
Graft und De Rijp	68	Rotterdam	164	
Wijk aan Zee	70	Insel Voorne	172	
Beverwijk und Heemskerck	72	Maasvlakte	173	
Edam	74	Oostvoorne	174	
Volendam	76			

Rockanje	176	Cadzand	245
Brielle	178	Sluis	248
Hellevoetsluis	180	Aardenburg	249
Insel Goeree	183		
Stellendam	183		
Goedereede	184		
Ouddorp	185		
De Punt van Goeree	187		
Port Zélande	189		
3 Zeeland	191		
Insel Schouwen-Duiveland	194		
Scharendijke	194		
Den Osse	195		
Brouwershaven	196		
Zierikzee	197		
Renesse	200		
Burgh-Haamstede	203		
Oosterschelledam	206		
NP Oosterschelde	208		
Insel Noord-Beveland	209		
Colijnsplaat	211		
Kamperland	211		
Veerse Meer	214		
Halbinsel Walcheren	214		
Vrouwenpolder	215		
Veere	217		
Oostkapelle	220		
Domburg	223		
Westkapelle	225		
Zoutelande	227		
Dishoek	230		
Vlissingen	231		
Middelburg	235		
Zeeuws Vlaanderen	240		
Breskens	241		
		4 Praktische Reisetipps A–Z	251
		Anreise	252
		Autofahren	254
		Barrierefreies Reisen	256
		Camping	256
		Einkaufen	257
		Ein- und Ausreisebestimmungen	258
		Elektrizität	259
		Essen und Trinken	259
		<i>Matjes –</i>	
		<i>Spezialität aus der Nordsee</i>	259
		Feiertage, Feste und Events	263
		Geld	264
		Gesundheit	265
		Mit Haustier unterwegs	266
		Information	267
		Klima und Reisezeit	268
		Mit Kindern unterwegs	270
		Kommunikation unterwegs	271
		LGBT+	272
		Notfälle	272
		Öffnungszeiten	274
		Orientierung und Landkarten	274
		Post	275
		Rauchen	275
		Reisegepäck und Ausrüstung	276
		Sicherheit	276
		Sport und Aktivitäten	277
		<i>Gezeiten, Tidenhub und Brandung</i>	278
		THEMA Fahrradfahren	279
		THEMA Strände und Baden	281
		Sprache	283
		Unterkunft	284
		Verhaltenstipps	287
		Verkehrsmittel	288
		Zeit	289

5	Land und Leute	291		
Geografie der Niederlande		292	<i>Die Wassergeusen –</i>	
Landes- und Naturschutz		298	<i>Widerstandskämpfer</i>	
<i>NAP – der Amsterdamer</i>			<i>gegen die spanische Herrschaft</i>	324
<i>Wasserstandspegel</i>		300	<i>Modernes Agrarland</i>	
Schutzprojekte			<i>mit Tradition</i>	326
und Küstenlandschaften		302	<i>Das Königshaus der Oranier</i>	330
<i>Küstensicherung</i>		304	Architektur und Kunst	332
<i>Der Delta-Plan –</i>			Literatur	334
<i>wie man Sicherheit</i>				
<i>und Naturschutz vereint</i>		310		
Flora und Fauna		319	6	Anhang
<i>Ein Freund der feuchten</i>				337
<i>Polderwiesen – der Kiebitz</i>		320	Literaturtipps	338
Geschichte der Niederlande		321	Kleine Sprachhilfe	339
			Register	343
			Die Autoren	347


Karten


Nord-Holland	Umschlag vorn		Stadtpläne	
Zuid-Holland/Zeeland	Umschlag hinten		Alkmaar	64
Die Regionen im Überblick	10		Amsterdam	84
Reiserouten	13		Delft	152
Niederlande, Hauptverkehrswege	252		Den Haag	134
			Den Helder	28
Regional-/Übersichtskarten –			Haarlem	104
die Küste von Nord nach Süd			Hoorn	56
Den Helder – Bergen	26		Leiden	124
Egmond – Zandvoort	60		Middelburg	238
Noordwijk – Gouda	110		Rotterdam	166
Den Haag – Goeree	132		Scheveningen	146
Schouwen-Duiveland	192		Vlissingen	234
Noord-Beveland			Zierikzee	199
und Walcheren	210			
Zeeuws Vlaanderen	242		4 Die Ziffern in den farbigen Kästchen bei den	
			Praktischen Tipps der Ortskapitel verweisen auf den	
			jeweiligen Legendeneintrag im Stadtplan.	

Hinweise zur Benutzung

Nicht vergessen!

In jedem Kapitel sind einige (touristische) Highlights hervorgehoben – man erkennt sie an der **gelben Hinterlegung**.

 **UNSER TIPP** steht für persönliche Empfehlungen der Autoren abseits der Hauptpfade.

 Der Schmetterling zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus finden kann.

Kinder-Tipps ...

... das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, an denen auch kleine Holland-Urlauber ihre Freude haben werden.

Hotelkategorien/-preise

- ① bis 50 € ④ über 100 €
- ② 50–75 € ⑤ Luxusklasse
- ③ 75–100 €

(zwei Personen im Doppelzimmer pro Nacht mit Frühstück in der Hauptsaison)

Restaurantkategorien/-preise

- ① Menü unter 15 €
- ② Menü 15–20 €
- ③ Menü 20–25 €
- ④ Menü über 30 €
- ⑤ Luxusklasse

(die Preise gelten für ein Menü aus Vor- und Hauptspeise)

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und wichtige Anregungen.

Steckbrief Niederlande

- **Name:** *Koninkrijk der Nederlanden*
- **Fläche:** 41.543 km²
- **Einwohner:** 17.59 Mio.
- **Bevölkerungsdichte:** 523 Einw./km² (zum Vgl.: in Nordrhein-Westfalen 526 Einw./km²)
- **Hauptstadt:** Amsterdam (882.600 Einw.)
- **Regierungssitz:** Den Haag (562.400 Einw.)
- **Verwaltungsgliederung in 12 Provinzen:** Drenthe, Flevoland, Friesland, Gelderland, Groningen, Limburg, Noord-Brabant, Noord-Holland, Overijssel, Utrecht, Zeeland, Zuid-Holland
- **Währung:** 1 Euro = 100 Cent
- **Zeit:** Mitteleuropäische Zeit (MEZ)
- **Länder-Vorwahl:** 0031
- **Staatsform:** Parlamentarische Monarchie mit Zweikammerparlament
- **Regierungschef:** Bei Drucklegung noch offen wegen Regierungsbildung
- **Staatsoberhaupt:** König *Willem-Alexander*
- **Nationalfeiertag:** 27. April (Königstag)
- **Religionen:** 51,3 % der Niederländer sind konfessionslos, 24 % römisch-katholisch, 17 % Protestanten, 5 % Muslime
- **Bevölkerung:** 13,2 Mio. Einheimische, dazu 1,6 Mio. sonstige Europäer, 430.000 Menschen türkischer Abstammung, 419.000 marokkanischer Abstammung, 500.000 karibischer Abstammung
- **Sprachen:** Niederländisch, regional wird Friesisch gesprochen

Zwei wichtige Abkürzungen

- **ANWB** = *Algemeene Nederlandse Wielrijdersbond* (Allgem. Niederländischer Automobilklub)
- **VVV** = *Vereniging voor Vreemdelingenverkeer* (Fremdenverkehrsvereinigung)

Die Regionen im Überblick

1 Noord-Holland | 25

Breite, feine Sandstrände, über weite Strecken wenig aufgesucht, und herrliche Dünen mit dem Naturreservat Het Zwanenwater kennzeichnen die Küste der niederländischen Provinz Nord-Holland. Hier finden sich so familienfreundliche Badeorte wie **Julianadorp** (S. 32) oder **Callantsoog** (S. 40). Reizvolle Städtchen kennzeichnen das Hinterland. Das internationale Kulturangebot in **Amsterdam** (S. 82) und **Haarlem** (S. 101) bereichert den Aufenthalt im Norden Hollands. Übrigens gehört die Nordseeinsel **Texel** (S. 35) nicht nur verwaltungsmäßig zur Provinz Noord-Holland. Diese beliebte Ferieninsel ist – im Gegensatz zu den anderen niederländischen Wattenmeerinseln, die über Friesland zugänglich sind, nur von Den Helder in Noord-Holland zu erreichen.

Kinderdijk (S. 171, 302) die wohl bekanntesten Windmühlen der Niederlande. Die 19 gut erhaltenen Mühlen stammen aus dem 18. Jahrhundert und befinden sich längst auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes.

2 Zuid-Holland | 109

Im zentralen Abschnitt der niederländischen Festlandsküste locken die mondänen Badeorte **Noordwijk** (S. 112), **Katwijk** (S. 118) und vor allem **Scheveningen** (S. 143) mit dem weit ins Meer ragenden Pier und dem prächtigen Kurhaus im Jugendstil. Inmitten der Strände ragt **Maasvlakte** (S. 173) als Teil des weltgrößten Hafens in Rotterdam weit in die Nordsee hinein. Im Hinterland sind **Den Haag** (S. 133), **Delft** (S. 150) und **Rotterdam** (S. 164) lohnenswerte Ausflugsziele. Rund 15 Kilometer östlich von Rotterdam stehen in





3 Zeeland | 191

Reizvoll sind die Strände der Inselwelten von **Schouwen-Duiveland** (S. 194), **Noord-Beveland** (S. 209) und **Walcheren** (S. 214). Das Zentrum bildet **Middelburg** (S. 235) mit seinem repräsentativen Renaissance-Rathaus und der Abtei mit karolingischen Wurzeln. Besonders sehenswert sind auch die historischen Altstädte von **Veere** (S. 217), **Zierikzee** (S. 197) und **Brouwershaven** (S. 196). Südlich der Schelde befindet sich mit **Zeeuws Vlanderen** (S. 240) ein Landesteil von Zeeland, der zwischen **Breskens** (S. 241) und **Cadzand** (S. 245) weitere schöne Strände aufweist.

Reiserouten und Touren

Das Urlaubsverhalten der Feriengäste an der holländischen Küste hat sich im Laufe der Jahrzehnte grundlegend verändert. Längst sind die Zeiten der Hauptsaison in den Monaten Juli und August vorbei. Saison ist inzwischen von Ostern bis in den Herbst. Damit wird auch der frühere reine **Strandurlaub** ergänzt durch die vielfältigen Angebote an Sport, Kultur und Kulinarik, wobei dem **Radfahren** eine besondere Bedeutung zukommt. Man kann Fahrräder allerorten an der Küste mieten. Und seit **E-Bikes** immer weiter verbreitet sind, hat auch der holländische Gegenwind seine „Schrecken“ verloren. Das **Radwegenetz** ist in den Niederlanden insgesamt her-

vorragend ausgebaut und ausgeschildert. Fernradwege sind mit LF gekennzeichnet (= Landelijke Fietsroutes). Für Tagesradausflüge bieten **Knotenpunkte** (= Knooppunten), die über das ganze Land verteilt sind, Planungshilfe und Orientierung.

Doch Radfahren ist nicht jedermanns Sache. Größere Entfernungen lassen sich leichter mit dem Auto bewältigen – immerhin hat die holländische Küste ja nicht nur seeseitig ihren Charme, sondern im Hinterland viele **Kulturstätten** und außerdem **Binnenküsten** am IJsselmeer oder im Deltabereich. Insofern werden an dieser Stelle neben drei Fahrradrouten „von Küste zu Küste“ im Norden und Süden eine Pkw-Tour entlang der gesamten Nordseeküste und eine Pkw-Tour über ein verlängertes Wochenende zu einer der größten Attraktionen der holländischen Küste – zu den Tulpen – vorgestellt.

001hwk ot





Route 1: Eine Woche mit dem Auto entlang der Nordseeküste ab Sluis

Die 450 Kilometer lange Wochentour entlang der Nordseeküste folgt dem auf den Dünen und Deichen verlaufenden, mit LF1 gekennzeichneten niederländischen Küstenradweg von **Sluis** im Süden bis **Den Helder** im Norden. Hier kann man Halt machen an den schönsten Küstenabschnitten, ihren Stränden, gespickt mit den Pavillons, die vielfach längst winterfest sind und sich in kulinarische Inseln auf dem Sand verwandelt haben. Dazu gibt es reizvolle Küstenorte zu erkunden, die sich in erster Linie dem

Fremdenverkehr widmen, aber auch viele kulturelle Anreize bieten. Eher schon städtischen Charakter hat **Vlissingen**. **Domburg** ist ein kulturorientierter Badeort, **Scheveningen** das Mondänste, was die holländische Küste zu bieten hat.

Kleine Abstecher von der Küste nach **Leiden** oder **Haarlem** zeigen die ganze Pracht der holländischen Renaissancebauweise. Weiter im Norden ist **Bergen** ein weiterer kulturorientierter Badeort, **Callantsoog** der wohl familiärste. Den Abschluss bildet die alte Marinestadt Den Helder.

Die Pkw-Strecke entlang der holländischen Küste ist zwangsläufig länger als die Fahrradstrecke, muss das Auto doch oft den Dünen und Wasserwegen ausweichen und entsprechende „Umwege“ in Kauf nehmen. Dreimal ist Wasser auf Fähren zu über- bzw. zu unterqueren: der **Westerscheldetunnel**, Maasvlakte-Hoek van Holland über den **Nieuwe Waterweg**, in Velsen über den **Noordzeekanaal**. Wenn zudem vorgeschlagene Ausflüge wahrgenommen werden, verlängert sich die Reisedauer entsprechend. Andererseits kann die Route auch in Etappen aufgeteilt werden. Auf jeden Fall empfiehlt es sich, sehr frühzeitig Quartier zu bestellen. In der Saison ist schon viele Monate zuvor ausgebucht.

Blick über das Veerse Meer auf Veere

Route 2



0

20 km

© REISE KNOW-HOW

10/24



Routen 2 und 3: Delta-Radrunden

Route 2: Die kleine Deltarunde ums Veerse Meer ab Breezand

Das Veerse Meer ist ein künstlich geschaffenes Binnengewässer in Zeeland, das im Zuge der Küstensicherungsmaßnahmen des Deltawerkes entstand. Das ehemalige **Veerse Gat** wurde als Seitenarm der Schelde von dieser 1960 durch den **Zandkreekdijk** im Osten und 1961 durch den **Veerse Dam** im Westen zur Nordsee hin abgeriegelt. Das so entstandene Veerse Meer ist heute ein beliebter Erholungsraum für Camper, Radler und Surfer.

Die Radroute um das Veerse Meer folgt den an wichtigen Stellen aufgestellten **Knooppunten**. Ausgangspunkt ist in **Breezand** der Dünenübergang am Hotel Duinoord (Fort Denhaak Weg).

Die kleine Deltarunde weist neben den landschaftlichen Besonderheiten ei-

ne Reihe von Höhepunkten auf. Da ist zunächst die kleine **Ortsfarrkirche von Vrouwenpolder**. Es folgt **Veere** als reizvoller Ort mit seinem historischen Baubestand und Hafen auf der Strecke. Vorbei geht es an den **Middelplaat**, einem ehemaligen Schlickgebiet, das heute ganz der Natur überlassen ist. Oberen Endpunkt des Veerse Meeres bildet die Schleuse, über die man auf die Insel **Noord-Beveland** kommt, die aber durch die Dammbauten nicht mehr als solche zu erkennen ist. Der Hafenort **Kortgene** bietet Rast und Einkehr. Weiter gelangt man nach **Kamperland**. Dieser Ort hat sich zu einem Versorgungszentrum für die umliegenden Ferien- und Campingparks entwickelt. Zurück zum Veerse Meer durchquert man die durch die Dammbauten entstandenen Freizeitgebiete **Schotsman** und **Ruitersplaat**. Hier finden Surfer, die die Nordsee meiden, ideale Bedingungen, um ihren Wassersport zu betreiben. Über den **Veerse Dam** geht es zurück zum Ausgangspunkt der Fahrradtour in Breezand.

☒ Der Zuidhavenpoort in Zierikzee

Die 75 km lange Strecke kann bequem in 7 Std. bewältigt werden. Nimmt man die Fahrradfähre Veere-Kamperland, verkürzt sich die Strecke auf 20 km, und man hat viel mehr Zeit, sich in Ruhe umzusehen.

Route 3: Die große Deltarunde rund um Schouwen-Duiveland ab Burghsluis

Die Doppelinsel Schouwen-Duiveland verdankt ihr heutiges Aussehen Eindeichungsmaßnahmen, die hier seit dem Mittelalter vorgenommen wurden. Getrennt waren die beiden Eilande durch einen Gouwe genannten Seitenarm der Oosterschelde, der 1371 bzw. 1610 durch Dämme trocken gelegt wurde. Heute bietet Schouwen-Duiveland im Westen lange, breite **Strände** mit weiten **Dünenlandschaften** dahinter. Im Osten lohnen die Orte, teilweise mit dem **Kirchring** im Zentrum, einen Besuch. Hauptort ist **Zierikzee**, einer der reizvollsten Orte an der holländischen Küste. Ausgangspunkt der knapp über 70 km langen Rundroute ist der Hafenspavillon 't **Oliegeultje** am Jachthafen in **Burghsluis**.

Die große Delta-Radrunde rund um Schouwen-Duiveland weist viele reizvolle Höhepunkte auf, an denen es ratsam ist zu verweilen – Städte, Orte, Museen, vielseitige Landschaftsbilder, sodass es sich lohnt, diese in zwei oder mehr Tage aufzuteilen. Gleich zu Beginn zeigt der **Plompe Toren**, wie die Niederlande immer wieder den Naturgewalten ausgesetzt sind. Gleichermassen zeigt es sich am **Naturreservat Schelphoek** und den angrenzenden **Inlaagen**, die seit der Sturmflut 1953 außergewöhnliche Na-



turschutzgebiete geworden sind. Höhepunkt der Rundfahrt ist die alte Hafenstadt **Zierikzee** mit ihrem großartigen historischen Baubestand und den vielen Museen. Darunter ist im nahe gelegenen **Ouwkerk** das **Watersnoodmuseum**, das auf eindruckliche Weise über die Sturmflut von 1953 und ihre Auswirkungen berichtet. Im Zentrum von **Schouwen** beweist ein Winzer bei **Drei-**

189hvk ot



Route 4

© REISE KNOW-HOW
0 10 km
hokUR4
10/24



Wie gemalt – ein Tulpenfeld in Noordwijkerhout

190hwk-wi©Michielverbeek



schoor, dass sich die Niederlande längst zu einem professionellen **Weinbaugebiet** entwickelt haben. Weiter geht es am Grevelingenmeer vorbei zur kleinen Hafenstadt **Brouwershaven** mit dem **Renaissancerathaus** am Kopfende des alten Hafenbeckens. Über **Scharendijke** führt der Weg nach **Renesse**, einem der aktivsten Ferienorte an der Küste.

Die anspruchsvolle, fast 80 km lange Strecke rund um Schouwen-Duiveland ist für geübte Radfahrer als Tagestour angelegt. Dabei bleibt Zeit, die ein oder andere Rast einzulegen, um Sehenswerthes an der Strecke anzusehen.

Route 4: Frühlingstour

Zu den Tulpen an die Küste ab Leiden

Blumenzwiebelfelder erstrecken sich hinter den Dünen der holländischen Küste auf sandigen Böden, wo die Eiszeit frühere Sandbänke hinterlassen hat. Das Zentrum des Zwiebelanbaus befindet sich zwischen Haarlem und Leiden. Hier findet auch der alljährliche **Blumenkorso** an einem Wochenende Mitte bis Ende April statt. Der aus 50 Blumen geschmückten Prunkwagen bestehende Korso führt über eine 40 km lange Strecke von Noordwijk über Sassenheim, Lisse, Keukenhof, Hillegom, Heemstede bis Haarlem. Rund um die Tulpe gibt es aber weit mehr in der **Bollenstreek** zu sehen, wie die Blumenzwiebelregion in Holland heißt.

Wir empfehlen folgende Tour mit dem Pkw: Anreise nach **Leiden** mit anschließendem Stadtbummel durch Leiden rund um den **Vismarkt**. Am zwei-

ten Tag besucht man vormittags das **Hortus Botanicus** Leiden, wo der Botaniker *Carolus Clusius* 1593 die ersten Tulpen anpflanzte. Nachmittags gehts weiter nach **Noordwijk**, wo die aufgestellten Prunkwagen zu besichtigen sind. Am dritten Tag bewundert man den prächtigen Blumenkorso und besucht anschließend das Museum **De Zwarte Tulp** in Lisse. Der vierte Tag führt zum **Keukenhof**, ebenfalls in Lisse. Er ist von ca. Mitte März bis Mitte Mai einen Besuch wert; zu dieser Zeit stehen die Tulpenfelder in voller Blüte. Anschließend steht die Rückreise auf dem Programm.

■ **Info:** www.bloemencorso-bollenstreek.nl

Route 5: Radrundtour

Kop van Noord-Holland ab Callantsoog

Der Kop van Noordholland umfasst geografisch die Spitze der Provinz Noord-Holland und besteht aus den Gemeindegebieten von **Den Helder**, **Schagen** und **Hollands Kroon**. Der größte Teil ist **Poldergebiet**, das die ehemaligen Inseln Callantsoog, Huisduinen und Wieringen miteinander verbindet. Hier wird von der Bevölkerung oft noch der westfriesische Dialekt gesprochen. Reizvoll ist der Gegensatz zwischen den Dünengebieten und den über Jahrhunderte entstandenen Poldergebieten im Hinterland.

Die Rundtour durch den Kop van Noord Holland beginnt in dem typischen Familienbadeort **Callantsoog**. Er liegt direkt am Dünennaturschutzgebiet **Het Zwanenwater**, dessen urtümliche Landschaft sehenswert ist. Die Nordsee-



strände über **Groote Keeten** bis **Juliana-dorp** sind weit und auch in der Hochsaison wenig bevölkert. Nun quert man den Kop ostwärts zum **IJsselmeer**. Auf dem Weg befindet sich das **Landgoed Hoenderdaell**, ein schöner Zoo in einem 75 Hektar großen Naturschutzgebiet, der einen Besuch wert ist. Nach der Fahrt entlang des IJsselmeeres geht es über **Wieringerwerf** und **Middenmeer** durch eine Polderlandschaft, die erst in den 1930er-Jahren trockengelegt wurde. In **Kolhorn** trifft man wieder auf den historischen **Westfriesischen Deich**.

Von hier geht es nach **Schagen** mit dem **Museumsbauernhof Vreeburg** und dem **Automuseum**. Der Rückweg nach Callantsoog führt über **Schagerbrug** mit dem **Zijper Museum** und am Dünenreservat Zwanenwater vorbei.

Die 80 km lange Strecke kann sowohl mit dem Fahrrad als auch mit dem Pkw bewältigt werden. In beiden Fällen ist sie als Tagestour ausgelegt. Mit dem Pkw bleibt mehr Zeit, sich interessante Punkte an der Strecke anzusehen.

LEGENDE

- Winter
- Frühling/Herbst
- Sommer

Concert at Sea

Fr–Sa Ende Juni: Musikveranstaltung auf dem Brouwersdam mit Straßentheater, Gastronomie und vielseitigen Attraktionen.

Boerenlandfair

3. So im Juni:

Größte Freilandmesse in Noord-Holland, Wieringen (Westerland), mit regionalen Produkten und vielen Aktivitäten.

Kunstmarkt

2. Sa im Juni:

In Egmond aan de Hoef bieten Künstler an 60 Ständen ihre Werke an.

Blumenkorso

Letzter Sa im April: Blumenkorso mit Prunkwagen von Nordwijk über Keukenhof nach Haarlem.

Osterviehhausstellung

10 Tage vor Ostern:

Tierausstellung auf dem Markt in Schagen, Tradition seit Ende des 19. Jh.

Tanz-Festival

Januar / Februar: Holland Dance Festival mit Musik und Tanz in Hollands berühmtester Ballettstadt, Den Haag.

JAN

FEB

MÄR

APR

MAI

JUN

Neujahrsschwimmen

1. Januar: Jährlich stattfindendes Event mit über 10.000 Schwimmern in Scheveningen, die sich in die kalte Nordsee stürzen.

Tata Steel Chess

Januar: Zwei Wochen Internationales Schachturnier in Wijk aan Zee mit traditioneller Abschlussfeier.

Jazz Festival

Letzte Märzwoche: Musik-Festival in Alkmaar mit Jazz, Latin, Funk und Salsa.

Vlaggetjesdag

3. Sa im Juni:

Großes Fest in Scheveningen zu Beginn der Heringsaison mit Musik, Ständen und Kinderaktivitäten.

Sandskulpturen-Europameisterschaft

1. Sa im Juni: Die Meisterschaft findet jährlich unter einem anderen Thema in Zandvoort statt. Die Skulpturen sind bis Ende Oktober zu besichtigen.

Sandskulpturenfestival

Mai: Festival am Strand von Scheveningen.

Fischertage

2. Aug.-Wochenende: Großes Event in Breskens mit Künstlern, Bands, Kirmes, Flohmarkt u.v.m.

Festungstage und Lappendag

3. Aug.-Wochenende: Festungstage in Hellevoetsluis mit Vorführungen, Kirmes und Feuerwerk
3. So im Aug.: Lappendag in Hoorn, Höhepunkt der 10-tägigen Kirmes mit vielen Veranstaltungen

Amsterdam Gay Pride

1. Aug.-Wochenende: Größtes Multi-Kulti-Fest mit großer Grachten-Parade in Amsterdam.

North Sea Jazz Festival

2. Juliwochenende: In drei Tagen finden in Rotterdam 100 Konzerte aus Jazz, Blues, Soul und Pop statt.

**Blues Festival
Letztes Sept.-Wochenende:**

Festival in Alkmaar mit mehr als 50 Auftritten in allen Blues-Stilen.

Küstenmarathon

Fr–So Anfang Okt.: Schwerster Marathon der Niederlande, in Zeeland. Es gibt unterschiedliche Strecken, auch für Kinder.

ADE (Amsterdam Dance Event)

Fünf Tage im Okt.: Alles rund um die Elektro-Musik in ganz Amsterdam, Veranstaltungen des Festivals verteilt auf viele Clubs, Bars und Co.

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

Kunstmarkt

Mitte Juli–Ende Aug.: Wöchentlich wechselndes Angebot an Kunst und Kunsthandwerk rund um die Kirchenruine in Bergen.

Jazz by the Sea

Mitte Sept.: Musik-Festival in Domburg mit über 50 Konzerten, Meerblick und freiem Eintritt!

Gouda bij Kaarslicht

2. Fr im Dez.: Der alljährlich von der norwegischen Partnergemeinde Kongsberg geschenkte große Weihnachtsbaum wird mit allen historischen Gebäuden der Stadt illuminiert – die Bewohner machen mit Kerzen mit.

**Sommerkarneval
5 Tage zum letzten Juliwochenende:**

Umzug mit vielen Prunkwagen in Rotterdam.

Midzomer Nachtmarkt

1. Fr im August: Markt in Vlissingen mit etwa 400 Ständen, Live-Musik und abschließendem Feuerwerk.

Westfriesischer Markt

Anf. Juni–Anf. Sept.: Marktgeschehen in westfriesischer Tracht in Schagen.

Jazz & Sail

1. Sept.-Wochenende: Segel- und Musikfestival mit vielen Veranstaltungen in Bergen.

Zehn reizvolle Küstenorte



209hwk.01

Cadzand | 245

Dicht an der belgischen Grenze liegt der aufstrebende Ferienort Cadzand-Bad mit neuem Strand und neuem Jachthafen, einer Promenade, Hotelbauten auf den Dünen und komfortablen Bungalow-Parks dahinter. Etwas landeinwärts bietet der historische Kirchringort Cadzand-Dorf eine gotische Kirche aus dem 14. Jahrhundert.



169hwk.01

Vlissingen | 231

Die alte Seefahrer- und Hafenstadt Vlissingen an der Scheldemündung hat nicht nur einen sehenswerten Altstadt kern, sondern im Westen auch ein attraktives Strandareal. Hier erheben sich rückwärtig Appartement-Hochhäuser in die Höhe, zur Schelde hin hat man einen der wenigen südwärts ausgerichteten Strände mit Blick auf die vorbeifahrenden Hochseeschiffe.



170hwk.01

Domburg | 223

Domburg ist nicht nur der älteste, sondern bis heute auch der wohl nobelste Badeort an der niederländischen Küste. Er zog schon früh Künstler wie *Piet Mondrian* an, in ihrem Gefolge rückte die mondäne Welt nach. Viele Villen und vor allem der Badpavillon sind Zeugnisse der Glanzepoche des Ortes, der bis heute seinen Charme bewahrt hat.



171hwk.01

Veere | 217

Veere zählt zweifelsohne zu den schönsten Küstenorten der Niederlande, wenn auch der Deltadeich das Veerse Meer zu einem Binnensee gemacht hat. Der Ort war durch den Wollhandel mit Schottland reich geworden. Die prächtigen Bauten im Zentrum und am Kai zeugen noch von dieser glanzvollen Zeit – so der Campveerse Toren als verbliebenes Stadttor und seewärtiges Bollwerk oder etwa auch das prächtige Rathaus mit seinem hohen Glockenturm. Heute laden Geschäfte, Bars und Restaurants zum Bummeln ein.



211hwk.01

Zierikzee | 197

Über 500 denkmalgeschützte Bauten weisen Zierikzee als reiche mittelalterliche Handelstadt aus. Der malerische Hafen als Quell des Wohlstands und Kern des historischen Stadtbilds zieht sich bis in die Stadt hinein. Im Oude Haven liegen Museumsschiffe. Sehenswert sind die Kirchen, Patrizierhäuser, Türme und Mühlen. Besonders reizvoll zeigt sich die Stadt rund um den Havenplein.

Scheveningen | 143

Scheveningen ist der spektakulärste Badeort an der niederländischen Küste mit dem mondänen Kurhaus als Wahrzeichen. 1885 im prächtigen Jugendstil errichtet, beherbergt es heute ein luxuriöses Hotel. Gegenüber ragt die Pier mit Aussichtsturm und sogenannten Satelliten in die Nordsee hinaus. Am Südende der Stadt liegt der vom Fischfang geprägte Hafen mit dem alten Ortskern.



<https://stock.adobe.com/Z.Jacobs>

Katwijk | 118

Katwijk besteht aus den vier Ortsteilen: Katwijk aan den Rijn, Katwijk aan Zee, Valkenburg und Rijnsburg. In Katwijk aan Zee mündete einst der Ur-Rhein. Über Kilometer erstreckt sich hier der Strandboulevard hinter den Dünen. Dort findet man Hotels, Appartementshäuser, Pensionen und Restaurants. Bemerkenswert ist der Standort der Sint Andreaskerk direkt an den Dünen.



174hwk0t

Zandvoort | 97

Wie auch in Katwijk kennzeichnet in Zandvoort ein großzügig angelegter Boulevard die Seefront. Ein an der niederländischen Küste seltener Bahnanschluss erleichtert den Besuch von Zandvoorts feinen Sandstränden. Hinter dem Ort erstreckt sich ein breiter Dünengürtel mit der darin gelegenen Rennstrecke Circuit Park Zandvoort. Nicht nur architektonisch herausragend ist der Circus Zandvoort.



175hwk0t

Callantsoog | 40

Callantsoog ist der typischste Familienbadeort an der niederländischen Küste. Rund um den Dorfplatz, der noch an die Ursprünge des Ortes erinnert, findet der Reisende alles, was er für den Urlaub braucht. Abseits des Ortes steht geschützt vor Überschwemmungen die Pfarrkirche. Südlich des Ortes verbreitert sich die Dünenlandschaft zum Naturschutzgebiet Het Zwanenwater.



176hwk0t

Den Helder | 27

Der alte Walfängerort Den Helder an der Spitze von Noord-Holland ist heute Fischerei-, Marine- und Fährhafen nach Texel. Einige der im 18. Jahrhundert errichteten Häuser der Walfangkapitäne gibt es noch. Mächtige Verteidigungsanlagen aus der napoleonischen Zeit weisen auf die strategische Bedeutung des Ortes hin. Die alte Reichswerft ist längst museal umgestaltet.



348hwk0tRene Contin

Fünf schöne Dünen und Strände



178hwk/wicgw/Bulrich

Zoutelande | 227

Bis zu 54 Meter ragen die Dünen von Zoutelande in die Höhe und zählen damit zu den höchsten der Niederlande. Dadurch wird der Strand von Zoutelande, einer der wenigen des Landes, der nach Süden ausgerichtet ist, besonders geschützt. Dieser Strandabschnitt wird auch gern als Zeeländische Riviera (Zeeuwse Riviera) bezeichnet, da es hier die meisten Sonnenstunden in den Niederlanden gibt.



179hwk ot

Banjaard | 209

Familiär und überhaupt nicht überfüllt breitet sich der Banjaardstrand an der Spitze von Noord-Beveland aus. Er zählt schon seit Jahren zu den saubersten und schönsten des Landes. In einer tiefen Einbuchtung in den Dünen mit dem Banjaard-Strandpaviljoen werden Beachvolleyball-Turniere ausgetragen. Blickt man ostwärts, hat man das gewaltige Stauwehr des Oosterscheldedams im Blick.



180hwk/wicgw/Reimer

Brouwersdam | 187

Der sechs Kilometer lange Brouwersdam ist eines der großartigen Sperrwerke des Deltaplans und bildet zusammen mit dem Grevelingendam bei Bruinisse das Grevelingenmeer. Über ihn führt der Rijksweg N 57. Seeseitig ist eine breite Dünenlandschaft angeweht worden, wo Wasser- und Strandsport betrieben wird. Vor allem Kitesurf und Strandsegler finden hier ideale Bedingungen vor.



181hwk/wicgw/Gouwenaar

Schoorlse Duinen | 50

Die fünf Kilometer tiefen Schoorlse Duinen sind ein Naturschutzgebiet zwischen der Hondsbosschen Zeewering im Norden und Noordhollands Duinreservaat im Süden. Hier erhebt sich mit 54 Metern eine der höchsten Dünen Hollands, die Radardüne. Das Gebiet weist neben Strandhafer Kiefer- und Laubwälder, Heideflächen und kleine Seen und Moore auf. Die westlichen Strände sind wenig besucht.



182hwk/wicgw/Gouwenaar

Hondsbossche Zeewering | 45

Der seit dem Mittelalter bestehende Sanddeich Hondsbossche Zeewering zwischen Petten und Camperduin wurde erst in den 1880er-Jahren richtig befestigt und nach der Sturmflut von 1953 erhöht. Nach wie vor blieb dieser Deich aber einer der problematischsten Küstenabschnitte, sodass man 2013–15 durch Sandvorspülung einen 250 Meter breiten Strandstreifen vorlagerte.

Fünf Mal Naturschutz an der Küste

Verdrongen Zwanter Polder | 242

Der Zwanter Polder wurde 1623 dem Meer entronnen, doch nach der Sturmflut brach der Deich. Seither strömt mit Ebbe und Flut Meerwasser in das Poldergebiet. So entwickelte sich ein abwechslungsreiches Gebiet aus Strand, Dünen und Dickicht als Lebensraum für speziell an das Salzwasser angepasste Pflanzen und Tiere. Angeschwemmter Sand wird entnommen und zu neuen Dünen aufgeschüttet, um so die Versalzung des Gebiets aufrechtzuerhalten.



183hwk ot

De Manteling | 220

Der Dünengürtel des Naturgebiets De Manteling breitet sich wie ein schützender Mantel über die dahinterliegenden Laubbaumwälder aus. Kaufleute errichteten sich in diesen einmaligen Wäldern, zum Teil bis heute erhaltene, Landsitze. Die Forstverwaltung gestaltet um dieses Waldgebiet einen englischen Landschaftspark, der das Kasteel Westhove mit dem Naturmuseum Terra Maris umgibt.



184hwk-wirKasteelbeer

De Kwade Hoek | 185

Wind- und Strömungsverhältnisse ließen seit dem 19. Jahrhundert das Naturgebiet De Kwade Hoek entstehen. Es besteht aus vier parallel zur Küste verlaufenden Dünenreihen. An der Nordostseite formen sich weiter neue Dünen. Im äußersten Teil breitet sich das Marschland De Groene Strand aus. Meerwasser dringt immer wieder ein. Über 300 verschiedene Pflanzenarten wurden schon registriert.



185hwk ot

Het Zwanenwater | 42

Südlich von Callantsoog breitet sich das Dünengebiet Het Zwanenwater auf einer Fläche von 600 Hektar aus. Hier prägen Dünentäler, Heidefelder, Sumpfhaine und die beiden größten natürlichen Dünenseen Westeuropas das Landschaftsbild. Sie entstanden im Laufe des 18. Jahrhunderts aufgrund des Anstiegs von Grund- und Regenwasser hinter der Küste. Hier brütet eine Kolonie von Löffelreiher.



187hwk-weChierbert Kolon

De Slufter | 35

Auf Texel bietet das Naturgebiet Slufter einen spektakulären Akzent in der Dünenlandschaft des Nationalparks Duinen van Texel. Ungehindert kann das Meerwasser durch einen Priel in das Land eindringen. Hier wachsen Pflanzen, wie etwa der Strandflieder und die Strandaster. Das Vogelreservat darf nicht betreten werden.



187hwk-wPZLukt Tobkt

Alkmaar | 64
Amsterdam | 82
Barsingerhorn und Kolhorn | 47
Bergen | 52
Beverwijk und Heemskerk | 72
Bloemendaal | 95
Callantsoog | 40
Camperduin und Schoorl | 50
Castricum | 67
Den Helder | 27
Edam | 74
Egmond | 61
Enkhuizen | 58
Graft und De Rijk | 68
Groote Keeten | 39
Haarlem | 101
Hoorn | 55
Ijmuiden | 91
Julianadorp | 32
Marken | 79
Medemblik | 48
Monnickendam | 78
Petten | 44
Schagen | 46
Sint Maartenszee | 43
Texel, Insel | 35
Volendam | 76
Wieringen | 33
Wijk aan Zee | 70
Zaandam und Zaanse Schans | 80
Zandvoort | 97



1

Noord-Holland

» Breite Dünen und herrliche Strände kennzeichnen Hollands Norden. Hier gibt es eine große Auswahl an Unterkünften: Hotels, Pensionen, Ferienparks, Ferienhäuser und Campingplätze – alles für einen erholsamen Urlaub. Die Neugierde treibt ins Hinterland mit seinen Kanälen, kleinen Orten und dem großen Kultur- und Freizeitangebot in Amsterdam, Alkmaar oder Haarlem.



☐ Neu angelegte Dünen vor der Hondsbosschen Zeewering bei Petten



ÜBERBLICK

Die Festlandküste der niederländischen Provinz Noord-Holland wird von einem lang gezogenen Dünenstreifen gebildet. Dessen Unterbrechung wird zwischen Petten und Camperduin durch die Hondsbossche Zee-wering, einen mit einer Asphaltdecke versehenen Deich, geschlossen. Dieser Deich gleicht inzwischen durch Sandvorspülung einer großen Dünenlandschaft mit hoher Aussichtsdüne.

Im Norden schließt der Dünenstreifen bei Den Helder ab und setzt sich dann auf Texel fort, einer der niederländischen Wattinseln, die verwal-tungsmäßig zur Provinz Noord-Holland gehört.

NICHT VERPASSEN!

- **Insel Texel:** Urlaub pur und leicht mit der Fähre von Den Helder zu erreichen | 35
- **Hoorn:** das Westfriesische Museum ist ein eindrucksvolles Stadt- und Seefahrtsmuseum | 55
- **Enkhuizen:** Zuiderzeemuseum, Freilichtmuseum mit 130 historischen Bauten | 59
- **Zaandam:** beeindruckendes Windmühlenensemble des Freilichtmuseums Zaanse Schans | 80
- **Amsterdam:** niederländische Malerei im Rijksmuseum | 85
- **Haarlem:** das Frans Hals Museum ehrt Haarlems berühmtesten Maler | 103

Diese Tipps erkennt man an der gelben Markierung.

Den Helder

- **Lage:** Küste
- **Tel.-Vorwahl:** 0223
- **Info:** **VVV Den Helder**, Bernhardplein 14, 1781 HH Den Helder, Tel. 625544, www.vvvpkopvan Noord-holland.nl

Das **Marsdiep** trennt als tiefe **Meerenge** das nordholländische Festland von der Insel Texel. Südlich dieser Meerenge hatte sich um das 8. Jahrhundert die Insel **Huisduinen** als große, sichelförmige Sanddüne gebildet, die westlich vor der heutigen Festlandlinie lag. Ab dem 12. Jahrhundert entstand auf der Insel eine kleine Fischersiedlung, die sich im Zuge der Dünenverschiebung ostwärts verlagerte und um 1500 den Namen Den Helder erhielt. Aus diesem Fischerort stammen viele der berühmten holländischen Walfängerkapitäne wie auch manche ihrer Bootsführer, Harpuniere und Tran-kocher. Einige der **Walfängerhäuser** stehen noch im Ort. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde ein erster Deich zum Schutz von Den Helder angelegt, der nach dem Bau des Abschlussdeichs der Zuiderzee erheblich verstärkt werden musste, da veränderte Strömungen die Dünen abzutragen begannen.

Alle niederländischen Handels- und Kriegsschiffe, die aus den Zuiderzeehäfen ausliefen, mussten das Marsdiep passieren. Hier bot sich auf der Reede von Den Helder die letzte Möglichkeit der Bevorratung für ihre langen Reisen in die asiatischen und mittelamerikanischen Kolonien. Auch nahm die Bedeutung des Ortes als Stützpunkt der Walfänger zu.

Im 18. Jahrhundert wurde dann auf der Wattenseite von Den Helder mit dem Bau eines **Hafens für die Kriegsmarine** begonnen. Als *Napoleon* Ende des 18. Jahrhunderts in Holland einmarschierte, erkannte er sofort die strategische Bedeutung dieses Standorts, den er als „Gibraltar des Nordens“ bezeichnete. Er ließ die Stadt mit einem Ring aus fünf durch Wallanlagen verbundenen **Bastionen** befestigen. Die Fertigstellung des Noordhollands-Kanaal, der Schiffsverbindung von Amsterdam nach Den Helder, brachte weiteren wirtschaftlichen Aufschwung für die Stadt, die zunehmend durch die Marinebasis geprägt wurde. Im Zweiten Weltkrieg erlitt Den Helder durch Bombardements allergrößte Schäden. Die Stadtmitte wurde nördlich vom Bahnhof neu aufgebaut und ist heute als Fußgängerzone das quirlige **Einkaufszentrum** am Kop van Holland, wie die Nordspitze der Provinz Noord-Holland genannt wird.

Wichtigster **Arbeitgeber** in Den Helder ist nach wie vor die niederländische Marine, zweitwichtigster längst der Tourismus mit 1,5 Millionen Übernachtungen jährlich. Hafen und Flughafen sind Versorgungsstationen für die Bohrplattformen in der Nordsee. Zudem verfügt Den Helder über eine der modernsten Fischauktionen Europas.

Von der alten Düneninsel Huisduinen sind noch die Grafelijheidsduinen und die Donkeren Duinen verblieben. Die **Grafelijheidsduinen** tragen ihren Namen nach dem Grafen von Egmond, in dessen Besitz sie sich befanden. Die **Donkeren Duinen** sind teilweise bewaldet und Naherholungsgebiet von Den Helder – ein kleiner Streichelzoo machen sie für Kinder attraktiv.



Sehenswertes

De Oude Rijkswerf Willemsoord – was früher der Marinehafen mit der Schiffswerft der Königlichen Marine war, ist heute ein attraktiver Stadtteil Den Helder geworden. Der restaurierte Komplex beinhaltet eine Mixtur aus modernen Wirtschaftsbetrieben und Freizeiteinrichtungen. Hier gibt es Museen und Museumsschiffe, Kunst und Kultur, Gastronomie, Spielplätze, eine Eis- und eine Bowlingbahn, einen Jachthafen und vieles mehr. Dazu gehört das **Marinemu-**

**Übernachtung**

- 1 Grand Hotel Beatrix
- 5 Lands End

Essen und Trinken

- 2 Nogal Wiedus
- 3 Pawng Tong
- 4 Kade60
- 5 t'Veerhuis



seum, das die große Tradition der holländischen Seegeschichte wach hält. Überdies gibt es ein **Seenotrettungsmuseum** mit alten Seenotrettungsschiffen, aber auch Computeranimationen und Exponate erläutern die Seefahrt und die mit ihr verbundenen Gefahren.

Im **Museumshafen** der Reichswerft können Schiff-Oldtimer besichtigt werden, darunter das 130 Jahre alte Kriegsschiff „Bonaire“, ein altes Leuchtfeuerschiff und viele historische Segler.

Fort Kijkduin als nordwestlichste Bastion der napoleonischen Festungsan-

lagen ist restauriert und zum Museum mit einem **Seeaquarium** ausgebaut worden. Beim Fort erhebt sich Den Helder 64 Meter hoher **Leuchtturm**, im Volksmund „De lange Jaap“ genannt.

Die Geschichte des Zweiten Weltkriegs, insbesondere die des in Den Helder verlaufenden Atlantikwalls beleuchtet das **Atlantikwall Centrum** in Huisduinen in einem Gebäude, das eigens von **Albert Speer**, dem deutschen Rüstungsminister, im neoklassizistischen Stil als Unterkunft für deutsche Offiziere entworfen wurde.

■ **Atlantikwall Centrum**, 1789 Huisduinen, R.W. van de Wintstraat 41, Tel. 219999, www.atlantikwallcentrum.ne, tgl. 12–17 Uhr, Ostern, 25., 26., 31.12, 1.1. geschlossen, 6 €, Kinder, Senioren 4 €.

In der Innenstadt sollte man unbedingt auch einmal in den **Botanischen Garten** gehen, der früher die Bezeichnung „De Groene Parel“ trug und heute „Hortus Overzee“ genannt wird. Er bietet verschiedene exotische Gärten, darunter den größten Japanischen Garten des Landes.

■ **Hortus Overzee**, Soembastraat 83, Tel. 614206, www.hortusoverzee.nl, Mo–Fr 11–16.30, Sa und So 12–16.30 Uhr, 7 €, Kinder (3–17 J.) 3 €.

Museen

■ **Oude Rijkswerf Willemsoord**, Weststraat 1, www.willemsoordbv.nl, historischer Marinehafen, umgewandelt in einen modernen Kultur- und Freizeitor, der Unternehmen, Museen, einen Jachthafen, gastronomische Betriebe etc. beherbergt, Verwaltungsbüro Willemsoord im Pomphuis, Gebäude 47 unmittelbar am Hauptzugang, Tel. 616100, info@willemsoordbv.nl.

■ **Marinemuseum**, Hoofdgracht 3, Tel. 657534, www.marinemuseum.nl, tgl. 10–17 Uhr, Nov. bis April geschlossen (außer Schulferien), sowie 27.4., 25.12. und 1.1., 11 €, Kinder (4–12 J.) 7,50 €, darunter frei, Studenten 10,50 €, Kombikarte Reddingmuseum 18/12 €, online 0,50 € Ermäßigung. Zu besichtigen sind das aufgebockte U-Boot „Tonijn“ aus dem Jahr 1966, das Minensuchboot „Abraham Crijnsen“ aus dem Jahr 1936, das Ramboot „Schorpioen“ aus dem Jahr 1868 und die Brücke der 2001 außer Dienst gestellten Lenkwaffenfregatte „De Ruyter“.

🗝️ **Nationaal Reddingmuseum Dorus Rijkers**, Willemsoord 60G, Tel. 618320, www.reddingmu

seemuseum.nl, Seenotrettungsmuseum, die Motor-Rettungsboote „Insulinde“ (gebaut 1927), „Johan de Witt“ (1941), „Prins Hendrik“ (1951), „Javazee“ (1967) und „Tjeck Hiddes“ (1975) können zeitweilig besichtigt werden. Das Museum bietet besondere Kinderprogramme, es wurde 2018 als schönstes Museum für Kinder der Niederlande ausgezeichnet, Di–So 10–17 Uhr, Mo auch geöffnet in den NL-Schulferien, 25.12., 1.1., 27.4. geschlossen, 11 €, Kinder (4–12 J.) 7 €, Senioren 8,50 €, Kombiticket mit Marinemuseum 18/12 €, Rundfahrten mit dem Rettungsboot „Johan de Witt“ (Info im Museum).

■ **Fort Kijkduin**, Admiraal Verhuellplein 1, Tel. 612366, www.fortkijkduin.nl, Museum und Aquarium, 10–17 Uhr, im Winter 11–17 Uhr, 11 €, Senioren 10 €, Kinder (4–12 J.) 9,50 €, darunter frei.

Strände

Im Gebiet **Den Helder/Julianadorp**: breit, feinsandig, nicht überlaufen, qualitativ hochwertig (blaue Flagge für Badestrand Huisduinen und Julianadorp); Strandabschnitte für Angler und Surfer; vier Strandübergänge, davon Huisduinen und Duinoord rollstuhlgeeignet; **Strandpavillons**; FKK am Strandaufgang Falda links von Strandpfahl 9.

Praktische Infos

Unterkunft/Gastronomie

1 **Grand Hotel Beatrix** ④, 1783 AK, Huisduinen, Badhuisstraat 2–10, Tel. 624000, www.grandhotelbeatrix.nl, mit Restaurant, Bar, Brasserie, Hallenbad, stilvolle Zimmer unterschiedlicher Kategorien, auch mit Balkon.

☒ Der Leuchtturm Huisduinen bei Den Helder

5 Lands End ③, Havenplein 1, Tel. 628540, www.landsend.nl, mit **5 Restaurant t'Veerhuis**, exponierte Lage am Fährhafen, weite Aussicht über das Meer, mit Sommerterrasse.

UNSER TIPP: **4 Kade60** ③, 1781 AS Den Helder, Willemsoord 60B, Tel. 682828, www.kade60.nl, am Kai Nr. 60 in der ehemaligen Eisen gießerei von Willemsoord, mit offener Küche, Mo geschlossen.

3 Pawng Tong ②, 1781 ER, Beatrixstraat 92, Tel. (064) 2335098, www.pawngtong.com, thailändische Küche, bekannt für das dreigängige Abendmenü, Mo geschlossen.

2 Nogal Wiedus ②, 1789 AC Den Helder – Huisduinen, Zeeweg 6, Tel. 613925, www.nogalwiedus.nl, Restaurant am Übergang vom Deich zu den Dünen von Huisduinen mit Glas geschützter Außenterrasse, große Speisekarte, Weinarrangements, bekannt für Brunch und Festtagsmenüs, geöffnet tgl. 10–22 Uhr.

■ **Unterkunftsmöglichkeiten** finden sich auch im südlich gelegenen Ort Julianadorp (s.u.).

Aktivitäten

Angeln in der Nordsee

■ **Mercur**, Liegeplatz Het Nieuwe Werk, 1781 AD, Kade 50, Tel. (0227) 511417, www.sportvisserijmercur.nl.

■ **De Nieuwediep**, Reeder Cees Bronk, mit einem 350-PS-Poot ab Den Helder, Tel. (0227) 511426, www.denieuwediep.nl.

Balgzand

■ **Watt- und Schlickgebiet** östlich von Den Helder, für seinen Vogelreichtum bekannt, Exkursionen bietet das *Natuurinformatiecentrum Balgzand 't Kuitje*, Den Helder, Oostoeverweg 80, www.kuitjebalgzand.nl.

Sonstiges

🦋 **Dierenpark Hoenderdaell**, 1761 JA Anna Paulowna, Van Ewijckskade 1 (südlich von Den Helder), Tel. 531388, www.hoenderdaell.nl, ganzjährig geöffneter Zoo mit Tieren aus aller Welt, mit Vogelschau und einer Stiftung, die in Not geratene Wildtiere wieder fit für die Auswilderung macht, tgl. 9.30–17.30 Uhr, 25.12., 1.1. geschlossen, 15,50 €, Kleinkinder (3 und 4 J.) 7,50 €, darunter frei, online 1 € Ermäßigung.

■ **Segeln:** *Jachthaven Willemsoord*, Tel. Hafenkonnor (06) 54928547, www.willemsoordbv.nl/jachthaven.html.

■ **Hallenbad:** *Aquacentrum Den Helder:* 1784 EA, Het Nieuwland 2, Tel. 628244, www.aquacentrumdenhelder.nl, mit Cafeteria.

■ **Reiten:** *Manege Bruin*, Huisduinen, Zeeweg 1, Tel. 614094, www.manegebruin.nl.

Veranstaltungen

■ **Wochenmarkt:** Sa im Zentrum.

3499hwk-wf5Stefan Diddam



■ **Juttersmarkten:** weithin bekannter Krammarkt alljährlich Di zwischen Ende Juni und Ende August in der gesamten Innenstadt.

Transport und Verkehr

■ **Flughafen Den Helder Airport,** Luchthavenweg 6A, Tel. 635666, www.denhelderairport.nl, spezialisiert auf Hubschrauberflüge zu den Bohrseln, Rundflüge und Charterflüge.

■ **Fähre nach Texel,** Abfahrt stündlich bzw. halbstündlich im Sommer 6.30–21.30 Uhr, im Winter 2 Std. später, Reservierung nicht erforderlich, Hin- und Rückfahrtticket für Pkw (bis 9 Pers.) 39 €, Di-Do 26 €, Motorrad 11,50/8,60 €, lange Fahrzeuge (Wohnwagen etc.) über 6,50 m Länge pro Laufmeter 8,15/6,10 €, Fahrrad (auch Tandem) und Moped 5 €, Fußgänger 2,50 € (Kinder unter 4 J. frei). www.teso.nl.

Julianadorp

■ **Lage:** Küste

■ **Tel.-Vorwahl:** 0223

■ **Info:** **VVV Julianadorp,** Van Foreestweg 37, 1788 BN Den Helder, Tel. 645662, www.vvvpkopvan noordholland.nl

Südlich von Den Helder liegt inmitten des Polders Het Kougras das ehemalige Bauerndorf Julianadorp, das sich zu einem attraktiven Wohn- und Urlaubsort entwickelt hat. Es besteht heute aus zwei Ortsteilen, dem Hauptort und dem zur Nordsee hin gelegenen Badeort Julianadorp an Zee.

Julianadorp wurde erst 1909 zu einer eigenständigen Gemeinde erhoben. In diesem Jahr kam die spätere Königin Ju-

liana zur Welt, sodass man das Dorf nach ihr benannte. Bei einer Gebietsreform wurde es in Den Helder eingemeindet.

Wegen seines feinen Sandstrandes, der Dünen und Tulpenfelder ist der Ort sehr beliebt. Neben Campingplätzen verschiedener Kategorien gibt es gepflegte Bungalow-Parks, attraktive Ferienhäuser, Restaurants, Schwimmbäder, Tennisplätze und einen Golfplatz. Der schöne Ortskern lädt zum Verweilen ein.

Praktische Infos

Unterkunft/Camping

■ **Landal Beach Resort Ooghduyne,** 1787 PS Julianadorp, Van Foreestweg 20, Tel. 640100, www.landal.de/parks/beach-resort-ooghduyne, Apartments und Bungalows mit gehobenem Standard.

■ **Villaparc Duynopgongh,** 1787 PP Julianadorp, Zanddijk 93, Tel. 692300, www.roompot.de/ferienparks/niederlande, luxuriöser Park hinter den Dünen 500 m vom Strand, mit reetgedeckten Häusern.

■ **Camping 't Noordersandt,** 1787 Julianadorp, Noordersandt 2, Tel. 641266, www.noordersandt.ardeer.com, weitläufiger Platz mit gehobenem Standard.

■ **Camping Oase,** 1787 PP, Zanddijk 75, Tel. 641373, www.strandcampingoase.nl, unmittelbar am Strandübergang gelegener, einfacher, gepflegter Campingplatz, gut ausgestattet, kleine Chalets.

■ **Strandhuisjes Julianadorp** ④, 45 qm Wohnvergnügen auf dem Strand, komplett eingerichtet für 2/2 Personen, 1787 PP Julianadorp Aan Zee, Strandslag Julianadorp, Tel. (022) 3200007, www.roompot.nl/vakantieparken/nederland/noord-holland/strandhuisjes-julianadorp.

☒ Blick auf Den Oever

Gastronomie

■ **De Chinese Pagode**®, Meester Tichelaarstraat 4, Tel. 642359, www.chinesepagode.nl. Spezialität: chinesisches Fondue, auch Gerichte zum Mitnehmen, tgl. 16–21 Uhr.

■ **Strandpavillon Zee van Tijd**, 1787 PP, Zanddijk 30, Strandaufgang Zandloper, Tel. 641474, www.zeevantijd.com.

■ **Strandpavillon Paal6**, Zanddijk 200, Tel. 644 099, www.paal6.nl, Strandrestaurant.

Aktivitäten

■ **Golfbaan Ooghduyne**, 1787 PS, Ooghduyne 1, Tel. 691225, www.golfbaanooghduyne.nl, 9-Loch-Platz.

■ **Minigolf**, Golf & Beachresort Ooghduyne; Restaurant De Yperhof; Bungalowpark Strandslag.

■ **Surfschoolhigh5**: 1787 PP, Zanddijk 202, Tel. (0615) 587725, www.surfschoolhigh5.com, Einheit à 1½ Std. 25 € inkl. Ausrüstung, ab 6 J., Teilnehmer müssen schwimmen können.

Wieringen

■ **Lage**: Hinterland

■ **Tel.-Vorwahl**: 0227

■ **Info**: **VVV-Agentschap Wieringermeer**, Loggersplein 1, 1771 CE Wieringerwerf, Tel. (0224) 581 541, www.kopvannoordholland.nl

Wenn man von Den Helder nach Osten fährt, ändert sich nach der Überquerung des Amsteldiepdijk, der das kleine **Ams-telmeer** vom Marsdiep abtrennt, das Landschaftsbild: Nach dem ebenen Breezand-Polder erscheinen auf einmal sanfte Bodenwellen, die den Geestkern der **früheren Insel Wieringen** kennzeichnen. Nach der Sturmflut von 1170 versank das Umland für Jahrhunderte im Wasser, und erst nach der Eindeichung des Anna-Paulowna-Polders erhielt die Insel Wieringen wieder direkten Kontakt zum Festland.

150hkw fo © ilona99



Wieringen hat eine bewegte Vergangenheit. Das Gebiet war schon früh von Friesen besiedelt. Im 9. Jahrhundert wurde es immer wieder von **Wikingern** aufgesucht. Sie hinterließen hier einen legendären Silberschatz mit Schmuck, Silberbarren und -münzen, der 1996 gefunden wurde. Heute sind die Fundstücke überwiegend im Rijksmuseum von Oudheden in Leiden ausgestellt. Zum Schutz ihrer Insel bauten die Bewohner im 14. Jahrhundert den Wierdeich von De Haukes nach Den Oever – aus Seegras.

Bekannt wurde Wieringen, als für **Kaiser Wilhelm II.** nach dem vom Deutschen Reich verlorenen Ersten Weltkrieg Exil auf Wieringen vorgesehen war; er zog aber nach Doorn. Dafür musste sein Sohn Kronprinz *Friedrich Wilhelm* bis 1923 auf der Insel ausharren. Er hatte Unterkunft im Pfarrhaus des Inseldorfes Oosterland.

Mit der Fertigstellung des Abschlussdeiches der Zuiderzee 1932 war Wieringen wieder unmittelbar mit dem friesischen Festland verbunden.

Neben der abwechslungsreichen Landschaft, die so sehr im Gegensatz zu den ebenen, quadratisch aufgeteilten Poldergebieten steht, kann Wieringen mit den reizvollen Orten **Westerland**, **Hippolytushoef**, **Oosterland** und **Den Oever** mit großem Fischereihafen aufwarten.

Museen

■ **Wieringer Eilandmuseum Jan Lont**, 1777 NE Hippolytushoef, Stroeeerweg 39, Tel. 511353, www.museumjanlont.nl, typischer Wieringer Bauernhof von Mitte des 19. Jahrhunderts, gezeigt werden Ex-

ponate zum ländlichen Leben früherer Zeiten und ein Teil des Wikinger-Silberschatzes, April bis 1. Nov. Fr–So 13–17 Uhr, ansonsten Sa, So 13–16 Uhr, 6 € einschließlich Tasse Kaffee/Tee, Kinder unter 12 J. frei.

■ **Viking Informatiecentrum**, 1779 XT Den Oever, Havenweg 1, Tel. 510467, www.vikingen.nl, Informationsmuseum über die Wikinger im Allgemeinen und ihre Anwesenheit auf Wieringen, gezeigt werden auch Replikate eines dritten Schatzfundes (2001) auf der Insel, spezielle Angebote für Kinder (sogenannte Wikingertage mit Bronze gießen, Schmieden, Holzbearbeitung, Nähen, Kochen etc.), mit Museumsshop, Juli bis Nov. Mi, Sa, So 12–16 Uhr, 5 €, ermäßigt 3,50 €.

Praktische Infos

Aktivitäten

■ **Robbenfahrten**, 2–3 Std. Fahrten zu den See- und Robbenbänken, Abfahrt tidenbedingt, Tel. 512970, www.swrw.nl, Fahrt 17,50 €, Kinder (bis 7 J.) 12,50 €, Infos durch das SWRW Kantoor Oostkade 3 (Sportfischereibedarf), 1779 GV Den Oever, veranstaltet auch Angelfahrten vom Hafen Den Oever.

■ **Angelfahrten und Wattwandern**, Sportvisserijbedrijf Jan Rotgans, Westerland, Koningsweg 20, Tel. 591266, www.janrotgans.com.

Veranstaltung

👤 **Boerenlandfair**, die Bauernlandmesse, größte Freilandmesse in Noord-Holland, findet jährlich am 3. So im Juni auf dem höchsten Punkt von Wieringen (13 m über NN) statt. Hier gibt es regionale Produktstände für Haus, Garten und Hof, Flohmarkt, Antiquitäten/Kuriositäten und Aktivitäten für Alt und Jung mit einer speziellen Kinderecke, Info: www.boerenlandfair.nl.

Essen und Trinken

■ **Visrestaurant Basalt** ③, 1779 GS Den Oever, Haventerrein 6, Tel. 511599, www.restaurantbasalt.nl, hier befand sich einst der Basaltanlegeplatz zum Bau des Abschlussdeichs, Fischrestaurant direkt am Fischereihafen, kleine Mittagskarte, große Abendkarte, ganztägig geöffnet, rollstuhlgerecht, mit Spielecke für Kinder.

Insel Texel

- **Lage:** Küste
- **Tel.-Vorwahl:** 0222
- **Info:** **VVV Texel**, 1791 AV Den Burg, Emmalaan 66, Tel. 314741, www.texel.net.

Texel (Aussprache: *Tessel*) ist die südlichste und mit vierundzwanzig Kilometern Länge und neun Kilometern Breite größte der westfriesischen Inseln (*Waddeneilanden*). Sie gehört verwaltungsmäßig zur Provinz Noord-Holland. Texel entstand, nachdem der durchgehende Strandwall im Norden der Niederlande zu Beginn der Zeitrechnung durchbrach. Dadurch, dass Texel einen Geestkern mit dem fünfzehn Meter hohen **Hoge Berg** bei Den Burg hat, „wandert“ sie nicht wie die anderen Waddeneilanden ostwärts ab. Erste Eindeichungen erfolgten ab dem 12. Jahrhundert.

Schafe sind die charakteristischen Tiere auf Texel. Für sie bauten die Bauern die für die Insel so typischen Schafscheunen, mit Reet gedeckte „halbe Schuppen“ als Futterspeicher. Noch eindrucksvoller sind die **Vogelschwärme**, die auf der Insel heimisch sind. Mehr als dreihundert Vogelarten zählt man auf Texel, teilweise sind sie als Zugvögel auf

der Durchreise. Gern halten sie sich im **Slufter** auf, jenem Salzwiesenbecken in den nördlichen Dünen, das nach einem Dünendurchbruch im Jahre 1858 verblieb. Der besondere Stolz der Inselbewohner sind die Löffelreier, die im Dünenbereich ihr Sommerquartier aufschlagen. Hier kann man auch eine spezifische Pflanzenwelt antreffen: Da gibt es einerseits Orchideen (Knabenkräuter) und andererseits eine ans Salzwasser angepasste Flora, wie sie beispielsweise durch die Salzaster, die Stranddistel oder die Strandwolfsmilch vertreten wird.

Hauptort von Texel ist **Den Burg** im Inselinneren mit einem reizvollen Kern. Hier gibt es gemütliche Lokale und kleine Geschäfte. Die kleineren Orte wie **Oosterend** oder **Oudeschild** leben von ihrer dörflichen Atmosphäre mit kleinen, teils alten Häusern in schmalen Gassen. **De Koog** ist der Hauptbadeort mit entsprechender Infrastruktur – Hotels, Läden, Campingplätze etc. Ganz im Norden liegt **De Cocksdorp** als weiterer Badeort mit einem Leuchtturm am äußersten Ende der Insel.

Interessant ist die **Bauweise der Häuser** auf Texel mit ihren nach allen Seiten schräg abfallenden Pyramiddächern. Auf diese Weise kann der Wind nur wenig Druck auf das Haus ausüben. Diese in Ständerbauweise errichteten, sogenannten Gulfhäuser wurden ab dem 17. Jahrhundert aus Norddeutschland übernommen. Ställe sind in Anbauten untergebracht. Die **Schafställe** mit ihrer auf der dem Wind abgekehrten flachen Seite sind genauso typisch für die Insel und stehen teilweise unter Denkmalschutz. Die Schafe, die das ganze Jahr über draußen bleiben, suchen hier Schutz vor der Witterung.